
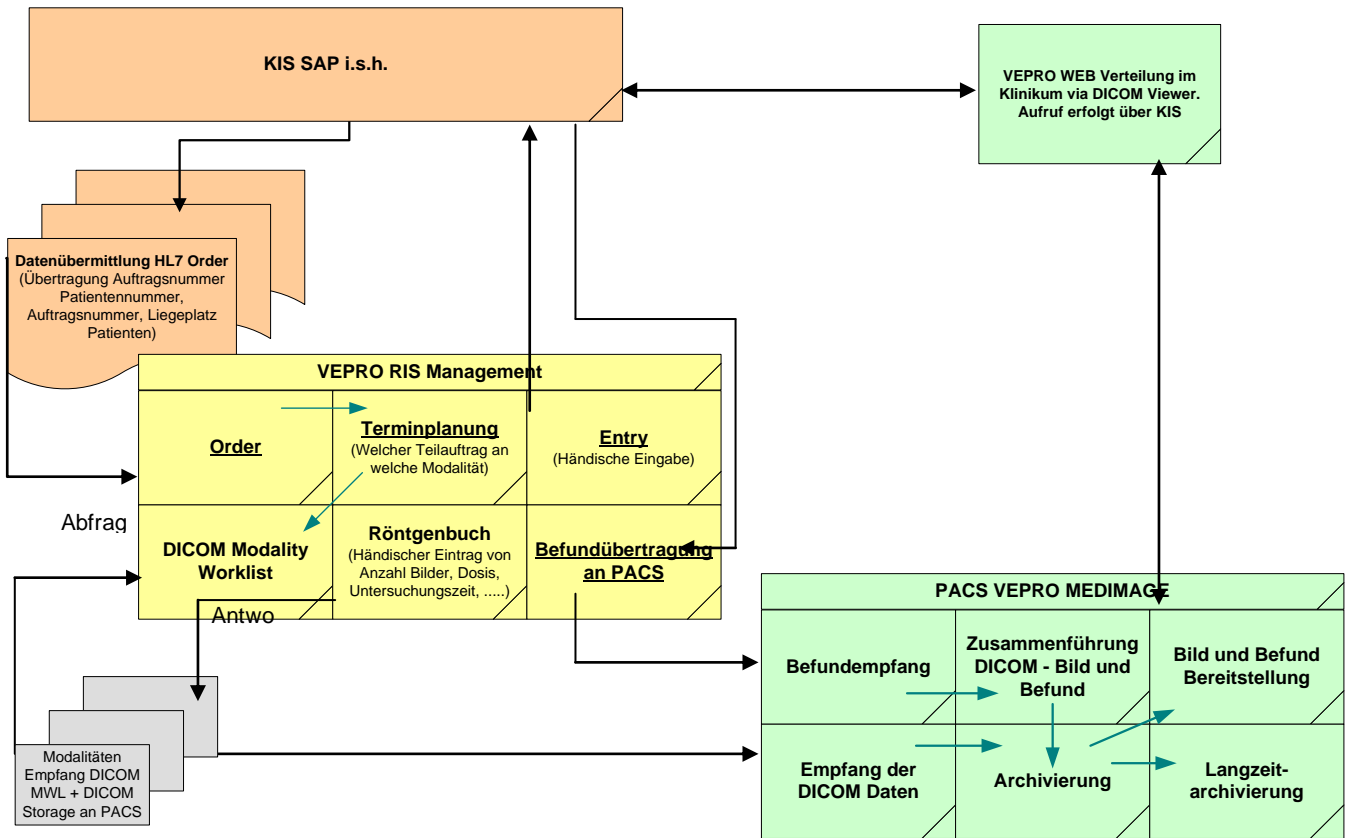


Hospital/Institution Name:	Clemens-August-Krankenhaus		
City/Country:	Bitburg	Germany	
Contact Persons (Phone, E-Mail):	Herr Conrad	+49 6561 64 2674	H.Conrad@bit.st-elisabeth.de
Consultant (Address, Phone, E-Mail):			
Connected Modalities DICOM:	1 x CT, 2 x CR, 1 x DL,		
Connected Modalities ANALOG:	2 x C-Arm, 3 x Video-Endoscopie, 3 x US, 1 x SC (Scanner Film), 1 x SC (Scanner Document)		
Installation date:	January 2006		
Investment Volume ca.:	450'000 € - 520'000 €		
Patients per day:	GB per day:	250	3,5 GB
Server size:	TB per year:	2 TB	0,9 TB
Number of Diagnosis Stations:	12 Diagnose WS + 11 Viewing WS incl. BW Monitor		
HIS/RIS Integration with Vendor:	SAP ISHmed / ITB		
Telecommunication with:	Hospital Wittlich, Image Centre Bitburg		
Special Applications or Integrations:	Communication HIS (ISH) direct with PACS, PACS included DICOM Worklist, follow up chart, performance data, mobile Viewing WS (Laptop) for patient visit, Image acquisition an diagnostic in operating theatre		



References - Clemens-August-Krankenhaus



Clemens-August-Krankenhaus



PACS event



System administrator training



Server installation



„Egal, wo der Patient hinkommt, sein Röntgenbild ist schon da“

Modernisierung der Röntgenabteilung und Einführung des digitalen Röntgens



Durch die Einführung des digitalen Röntgens haben sich die Abläufe für die Mitarbeiterinnen der Röntgenabteilung komplett geändert. Christine Reinold von der Firma Agfa (Mitte) bietet daher Schulungen an und erläutert hier der Leiterin der Röntgenabteilung, Ulrike Hemmes (links), und Arzthelferin Petra Müller die vielfältigen Möglichkeiten des Speicherfoliensystems.

Bitburg. Seit Ende Januar ist die Zeit der althergebrachten Röntgenbilder im Clemens-August-Krankenhaus vorbei. „Wir röntgen nun digital“, berichtet Wolfgang Walter, der Kaufmännische Direktor des Hauses. Im Zuge der umfangreichen Umbaumaßnahmen des Krankenhauses wurde auch die Röntgenabteilung in der ersten Etage komplett saniert und ist jetzt mit modernen neuen Geräten ausgestattet: Zwei Röntgengeräte, ein

auf eine Speicherplatte übertragen. Filme gehören somit der Vergangenheit an. Die Bilder sind in kürzester Zeit überall im Haus verfügbar, ein Mausklick genügt. „Egal, wo der Patient auch hinkommt, sein Röntgenbild ist schon da“, lächelt Wolfgang Walter. Diagnosen können so noch schneller gestellt, Therapien rascher eingeleitet werden – alles zum Wohle der Patienten. Aber das neue System bietet

Durchleuchtungsgerät und ein Computertomograf, der von den in Bitburg niedergelassenen Radiologen Dr. Dirk Fabricius und Dr. Udo Paschen betrieben wird, liefern den Mediziner hochwertigen digitale Bilder. Genau wie beim digitalen Fotografieren werden die Aufnahmen dabei direkt

noch weitere Vorteile. Zweitmeinungen von Experten können nun in kürzester Zeit eingeholt werden, weil die Röntgenbilder digital verschickt werden können. Und auch Archivräume für die Röntgenbilder werden nicht mehr benötigt, da mit Hilfe des *Digitalen Bildarchivierungs- und Kommunikationssystems (PACS)* die Daten sicher auf einem Server gespeichert werden. Das System wurde von der Firma VEPRO geliefert, die mit weltweit mehr als 3.800 PACS-Installationen zu den Marktführern gehört. An drei Befundungs-Arbeitsplätzen begutachten die Mediziner des Clemens-August-Krankenhauses die Röntgenbilder ihrer Patienten. „Durch die moderne Technik kann ich die Bilder drehen, vergrößern, Messungen durchführen oder auch Anmerkungen für meine Kollegen schreiben“, sagt Dr. Bert Laux, der Chefarzt der Unfall- und Gelenkchirurgie. Und auch bei den täglichen Teambesprechungen profitieren die Ärzte von dem neuen System. Beamer werfen die stark vergrößerten Röntgenbilder an die Wand, so dass „selbst der Kollege in der hintersten Reihe alle Details genau erkennen kann“, so Dr. Laux. – Und auch für interessierte Patienten liefert das neue System einen entscheidenden Pluspunkt: Sie können ihre Röntgenbilder gegen ein geringes Entgelt per CD mit nach Hause nehmen. ■